Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der tatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pādagogijchen Blätter" 29. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Trogler, Prof., Luzern, Billenfir. 14 21.66 Telephon 21.66

Drud und Beriand durch die Geicaftsftelle Eberle & Richenbach, Einsiedeln

Jahrespreis Fr. 10.— bei der Bost bestellt Fr. 10.20 (Ched IX 0,197) (Avsland Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule — Mittelichule Die Lehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Luzern Schweizerifche Annoncen-Expedition Attien-Gesellichaft

Infertionepreis: 15 Rp. per mm Ipaltig.

Inhalt: Bilbung. — Probeschriften. — Einführungskurs für männliche Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge. — Schreiben im neuen Geiste. — Krankenkasse. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Preßsonds. — Stellennachweis. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Boltsichule Mr. 6.

Bildung.

(Bon Sr. Mr. Bia Öttli, Wollerau.)

Staunen erregen heute noch die in Marmor und Elfenbein gemeißelten, flaffisch vollendeten Bildfäulen eines Griechen Phidias, bewundernd fteben wir vor den herrlichen, feelenvollen Statuen Michelangelos, Thorwaldsens, Achtermanns, Canovas und anderer Meister der Kunft. - Doch alle ihre Werke, wie großartig sie auch sein mögen — sie werden einst in Staub verfinten und teine Spuren zurücklaffen. Un= vergänglich, ewig bleiben andere, größere Runftwerke — allseitig gebildete Menschen. Ein wahrhaft gebildeter Mensch — ein edler, großer Menich. Biel Migbrauch wird mit dem Worte Bildung getrieben. Die einen glauben, Bildung bestehe in einem feinen Benehmen, in gewandten gesellichaft= lichen Umgangsformen; andere verwechseln das Wort "gebildet" mit "gelehrt".

Was heißt denn eigentlich "bilden"? "Bilden" im wörtlichen Sinne heißt, einem formlosen Körper eine zweckdienliche Form geben. Der Bildhauer formt mit Meißel und Hammer seine Statuen, der Töpfer bildet aus Ton zierliche Geschirre, die Nastur schafft all die tausend Formen und Arten, die wir bewundern an Tieren und Pflanzen auf der Erde und im Wasser. — "Bilden" mit Bezug auf den Menschen in Gesele," sagten schon die Alten; allerdings kann dieser Sat zu bedenklichen Trugschlüssen führen. Das äußere Benehmen des Menschen ist vielsach der Spiegel seiner Seele, aber nicht immer. Den Charakter erkennt man am Gang, an der Stimme, sogar am Lachen. Bemerkenswert sind hierüber Aussprüche der H. Schrift: "Aus dem Ansehen erkennt man den Menschen und aus dem Entgegenkommen des Ant-

"Ebel sei der Mensch, hilfreich und gut." heißt, alle seine körperlichen und geistigen Kräfte in harmonischer Weise entwickeln,

veredeln, vervollkommnen, heißt: ihn er= ziehen.

Förster sagt: "Bilden heißt, unsere robe Umgangsweise veredeln, uns üben in der Liebe und Selbstbeherrschung." Bilden heißt also, harmonisch entwickeln. Der Mensch ift ein Doppelmesen, er besteht aus Leib und Seele. Beide gehören zusammen. Bereinigung beider ist Leben, Trennung ist Tod. Einseitige Bildung des Körpers auf Rosten der Seele ist ebenso schädlich wie einseitige Bildung des Beiftes ohne Rudsicht auf den Körper. Nur wenn beide ihrer Bestimmung entsprechend ausgebildet werden, können wir von einer wirklichen allseitigen Bildung sprechen. "In einem ge-sunden Leibe wohnt auch eine gesunde Seele," sagten schon die Alten; allerdings kann dieser Sat zu bedenklichen Trugschlüssen führen. Das äußere Benehmen des Menschen ist vielfach der Spiegel seiner Seele, aber nicht immer. Den Charakter erkennt man am Bang, an ber Stimme, Bemertenswert find sogar am Lachen. hierüber Aussprüche der Dl. Schrift: "Aus dem Ansehen erkennt man den Menschen